



Fotos: © privat

Die gebürtige Südafrikanerin Roshila Furrer ist Tanzlehrerin für Line Dance in der Schweiz und hat ihre Ausbildung bei der SCWDA absolviert. Sie gründete die Lone-Star-Linedancers und führt Dance Nights und Konzerte durch. Dem Line Dance und ihrer Tanzschule wegen gab sie ihren Beruf als Rotkreuzkrankenschwester auf und gibt nun ihre Begeisterung für den Line Dance an ihre Kursteilnehmer weiter.

+ VON DER KRANKENSCHWESTER ZUR LINE DANCE-TRAINERIN: ROSHILA FURRER

Roshila, wie bist Du zum Line Dance gekommen?

Durch die Musik. Ich höre und fühle die Musik, hauptsächlich Countrymusic. Während meiner Reise in die USA im Jahr 1987 war ich fasziniert zu sehen, dass die Leute Line Dance zu schöner Countrymusic tanzen! Zurück in der Schweiz habe ich gesucht, wo ich Line Dance tanzen kann und bin beim Club Crazy Legs fündig geworden. Seitdem tanze ich leidenschaftlich non stop.

Du bist SCWDA-Trainer – warum war Dir die Ausbildung wichtig?

Es wurde damals die alte NTA Dance Fundamental Technik Ausbildung angeboten und ich habe dieses Angebot genutzt. Heute bin ich sehr froh darüber, weil ich selbständig unterrichten kann. Es ist mir als Trainer sehr wichtig, die richtige Technik, Style, Rhythmus, Musik und so weiter zu beherrschen, um meinen Schülern auch die Freude am Tanzen so weiterzuvermitteln, wie es von Herzen kommt.

Welche Angebote hat Deine Tanzschule, welche Kurse gibt es?

Ich bin in meiner Tanzschule nur Line Dance-Kurse für alle Alters-

gruppen an. Da meine Tanzschule sehr jung ist, gibt es Kurse für Absolute Beginner, also für Leute, die nie Line Dance getanzt haben. Die mittlere Stufe ist für Leute, die mehr als ein Jahr Erfahrung haben und die Improver Level sind gut für Leute, die mehr als 3 Jahre Erfahrung haben. Außerdem habe ich eine Showgruppe gegründet, die gebucht werden kann, für Geburtstage, Hochzeiten, Polterabende oder was das Herz begehrt. Ich biete auch Workshops und Privatunterricht.

Bevorzugst Du bestimmte Tanz- oder Musikrichtungen im Line Dance?

Die unregelmässigen Tänze faszinieren mich. Es gibt so viele schöne Choreografien im Line Dance! Ich bevorzuge zu 98% Countrymusic in meinen Kursen. Ab und zu drücke ich die Augen zu und unterrichte die Tänze, die sehr populär sind zu Pop oder anderen Musikrichtungen. Das sind die restlichen 2%!

Du bist eine geborene Linderin, in Südafrika

aufgewachsen und lebst in der Schweiz – wie kam es dazu?

Durch die Liebe. Ich heiratete im Dezember 1979 einen Schweizer und musste in die Schweiz kommen. In Südafrika hat damals das Apartheid System regiert. ❖

Das Interview führte Daniella Fischer

